



GRSTIFTUNG.CH
KURZBERICHT 2011
DEUTSCH

KENNZIFFERN IM 14. GESCHÄFTSJAHR

Für die Stiftungstätigkeit wurden insgesamt Finanzmittel von CHF 11.3 Mio. (Vorjahre: 10.0; 9.7) eingesetzt (cash-out). Es flossen CHF 10.4 Mio. (9.1; 8.7) in die Direkt- und Umsetzungsförderung von 50 (36; 37) Förderprojekten. Von diesen waren 16 (6; 7) < CHF 50'000, 31 (28; 29) zwischen CHF 50'000 und CHF 500'000 und 3 (2; 1) > CHF 500'000. Der gesamte Stiftungsaufwand betrug 8.2 % (9.3; 9.5) der aufgewendeten Mittel, davon waren 2.5 % (3.2; 3.4) Verwaltungsaufwand, 5.7 % (6.1; 3.4) kamen als direkter Projektaufwand den Förderthemen zugute. Das Stiftungsvermögen per 31.12.11 betrug CHF 170 Mio. (177.3; 180.5). Im Betriebsjahr konnte mit einer weitestgehend passiven Vermögensanlage eine Portfoliorendite von netto 1.08 % (3.6; 14.1) erzielt werden.

STIFTUNGSRAT: Prof. Dr. Rudolf Marty (seit 2005; Präsident), Prof. Dr. Peter Forstmoser (seit 1997; Vizepräsident), Prof. Dr. Richard Bühler (seit 2011), Prof. Dr. René Dändliker (seit 2007), Prof. Dr. Susan Gasser (seit 2006), Christiane Langenberger (seit 2008), Prof. Dr. Jürg Schifferli (seit 2007), Prof. Dr. Roland Siegwart (ab 2012), Prof. Dr. Carl August Zehnder (seit 1998, bis Ende 2011)

GESCHÄFTSSTELLE: Dr. Philipp Egger, Geschäftsführer; Dr. Pascale Vonmont, stv. Geschäftsführerin; Jacqueline Grollmund, Projektcontrolling; Corinne Burkhardt, Back Office

AUSSCHÜSSE UND BEIRÄTE: Präsidialausschuss, Nominationsausschuss, Finanzausschuss; Strategierat «venture kick»; Beirat «Modellprojekte Fachhochschulen», Beirat «Rare Diseases», Osteuropa-Ausschuss

EXTERNE STELLEN:

Anlagekonzeption/Strategischer Pooling-Partner: ECOFIN Portfolio Solutions AG, Zürich
Vermögensverwaltung/Fondsmanagement: State Street Global Advisors (SSgA), Boston (Aktien und Obligationen Welt); Bank Syz AG, Zürich (für Obligationen CHF)
Investment Controlling: ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich
Buchhaltung: Bourcart Treuhand AG, Basel
Revisionsstelle: Copartner Revision AG, Basel
Aufsicht: Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern

SELEKTION: Die Evaluation von Projekteingaben orientiert sich an einer mehrjährigen Förderstrategie. Die Selektion durch den Stiftungsrat erfolgt zweistufig: Wird ein Antrag gutgeheissen, folgt die Einladung zum Gesuch. Nicht alle der Strategie entsprechenden Projekte können finanziert werden. Zuletzt wird unter den förderungswürdigen Projekten eine Rangliste erstellt. Oft sind Absagen im Sinne von «approved but not funded» nötig.

TRANSPARENZ: Die Website grstiftung.ch zeigt Politik und Strategie der Stiftung (Handlungsfelder), legt die Kriterien offen und informiert über die Verfahren. Jedes geförderte Projekt wird mit folgenden Angaben ausgewiesen: verantwortliche Personen, Förder-summe, Kurzfassung (Abstract), Stand und Ergebnisse. Im Zuge der nach Etappen gegliederten Berichterstattung werden die Angaben laufend aktualisiert.

GOOD GOVERNANCE: Die Gebert RUF Stiftung orientiert sich am Swiss Foundation Code 2009, ist Mitglied von SwissFoundations und arbeitet eng mit dem CEPS (Centre for Philanthropy Studies) der Universität Basel zusammen. Der Stiftungsrat nimmt jährlich eine Risikobeurteilung der gesamten Stiftungstätigkeit vor. Dabei orientiert er sich an einem Internen Kontrollsystem (IKS).

IMPRESSUM: Der vorliegende Kurzbericht der Geschäftsleitung ist ein Jahresbericht vom Typus «erweiterte Visitenkarte». Er ist auch in französischer und englischer Sprache erhältlich. Der ausführliche Jahresbericht des Stiftungsrates gemäss Swiss GAAP FER steht ab Mai 2012 als Download via Website grstiftung.ch zur Verfügung.

LAYOUT UND DESIGN: a+, Basel

— GEBERT RUF STIFTUNG —
WISSENSCHAFT-BEWEGEN

GRSTIFTUNG.CH
KURZBERICHT 2011
DEUTSCH



STIFTUNGSTYP «UNTERNEHMERISCHE FÖRDERSTIFTUNG»

Im Vergleich mit den Fördergefässen der öffentlichen Hand sind private Stiftungen Zwerge. Auch die Gebert Rüt Stiftung ist mit ihrem für schweizerische Verhältnisse respektablem privaten Förderbudget von gegenwärtig CHF 10 Mio. p. a. eine «quantité négligeable». Über die Wirkung einer Stiftung entscheidet also die Qualität der Förderung.

Übernehmen Stiftungen Auslaufmodelle staatlicher Förderung oder hängen sie ihre Mittel ohne eigenen Gestaltungsanspruch an staatliche Initiativen, sind sie als Lückenbüsser überflüssig. Betreiben sie die naheliegende Streuförderung, sind sie konturlos und wirkungsbescheiden. Verhalten sie sich hingegen selber unternehmerisch, bündeln und vernetzen ihre beschränkten Mittel, so können sie in der realen Welt Wesentliches erreichen. In der Veränderung und Entwicklung gesellschaftlicher Realität positiv wirken – dies ist Philanthropie im Ursinn der Bedeutung.

STECKBRIEF 2011

| | |
|-------------------------------|-----------------------|
| FÖRDERLEISTUNG: | CHF 11 Mio. |
| GEFÖRDERTE NACHWUCHSPERSONEN: | 450 |
| PERSONAL GESCHÄFTSSTELLE: | 320 Stellenprozent |
| KOSTENQUOTE: | 2.5 % |
| VERMÖGENSERTRAG: | 1.08 % |
| REGULATIV: | Swiss Foundation Code |

Die Gebert Rüt Stiftung, gegründet von einem erfolgreichen Unternehmer, ist seit ihren Anfängen als Unternehmen aufgestellt. Um ihren Auftrag der Innovationsförderung bestmöglich zu erfüllen, versucht sie, dem Typus der «unternehmerischen Förderstiftung» Gestalt zu geben.



STIFTUNG ALS UNTERNEHMEN

MERKMALE – Als private, der Innovation und der Entrepreneurship verpflichtete Förderorganisation muss die Gebert Rüt Stiftung versuchen, auch selber innovativ und unternehmerisch zu sein:

- Pflege einer dynamischen Stiftungsvision, abgeleitet vom Stiftungszweck;
- Aufstellung als lebendiges, transformationsfähiges Unternehmen;
- Trennung von strategischer (Stiftungsrat) und operativer Ebene (Geschäftsführung);
- Aufrechterhaltung von Checks and Balances mit Internem Kontrollsystem IKS und Risikobeurteilung;
- Haltung kontrollierter Risikofreudigkeit mit dem Ziel, Chancen zu realisieren.

STRATEGIE – Unter dem Mission Statement «Wissenschaft.bewegen» pflegt und entwickelt die Gebert Rüt Stiftung ein Fördercluster «Innovation» mit zusammenhängenden Förderschwerpunkten:

- Wirkungsorientierung als Fördermodell;
- unternehmerisch gestaltender Anspruch (Ownership statt Retail);
- Pflege einer Wertschöpfungskette, die von Früherkennung über Selektion, Leistungsvertrag, Monitoring, Evaluation zu strategischem Feedback führt;
- Bewirtschaftung der Förderlücke bzw. Grauzone zwischen staatlichem und privatwirtschaftlichen «Zuständigkeiten»;
- Einbindung von kreativem Potential.

FÖRDERUNG – Die Gebert Rüt Stiftung fördert nicht die Wissenschaft an sich (Grundlagenforschung ist Aufgabe von Staat und Unternehmen), sondern von Projekten, die konkreten gesellschaftlichen Nutzen stiften:

- Orientierung an der Lösung gesellschaftlicher Probleme (Förderlücken) bzw. der Bereitstellung von gesellschaftlichem Nutzen (Förderpotentiale);
- Förderung von Projekten, die in einem relevanten Zusammenhang wirkungsmächtig sind;
- Akquisition von Projekten, die von unternehmerischen Teams (Wissens-Entrepreneurs) vorangetrieben werden;
- Erhöhung der Umsetzungsprobabilität von innovativen Ideen, indem diese von Beginn weg mit einer Entrepreneurship-Optik und -Dynamik begleitet werden.